



ILE-Region Lachte – Lutter – Oker

Auftaktveranstaltung

am 18. Januar 2018 in Lachendorf



@ R. Wendhof



@ Gerhard Friedrich



@ P. Glienke



Jörg Warncke
Bürgermeister der Samtgemeinde Lachendorf

Grußworte



Tagesordnung

1. Grußworte
2. Wer wir sind – Das Regionalmanagement
3. Die ILE-Region Lachte – Lutter – Oker
4. Integriertes ländliches Entwicklungskonzept (ILEK)
5. Die Handlungsfelder
6. Projektförderung über die ZILE-Richtlinie
7. Zusammenarbeit und Projektentwicklung
8. ILEK-Ideenpool

2. Wer wir sind...

**Das Regionalmanagement-Team der
Landwirtschaftskammer Niedersachsen**



Dipl.-Soz.Ök. Christiane Philipps-Bauland

M.A. Karen Mechlinski

Dr.-Ing. Christiane Kania-Feistkorn

Auftragsumfang: 16 Stunden / Woche

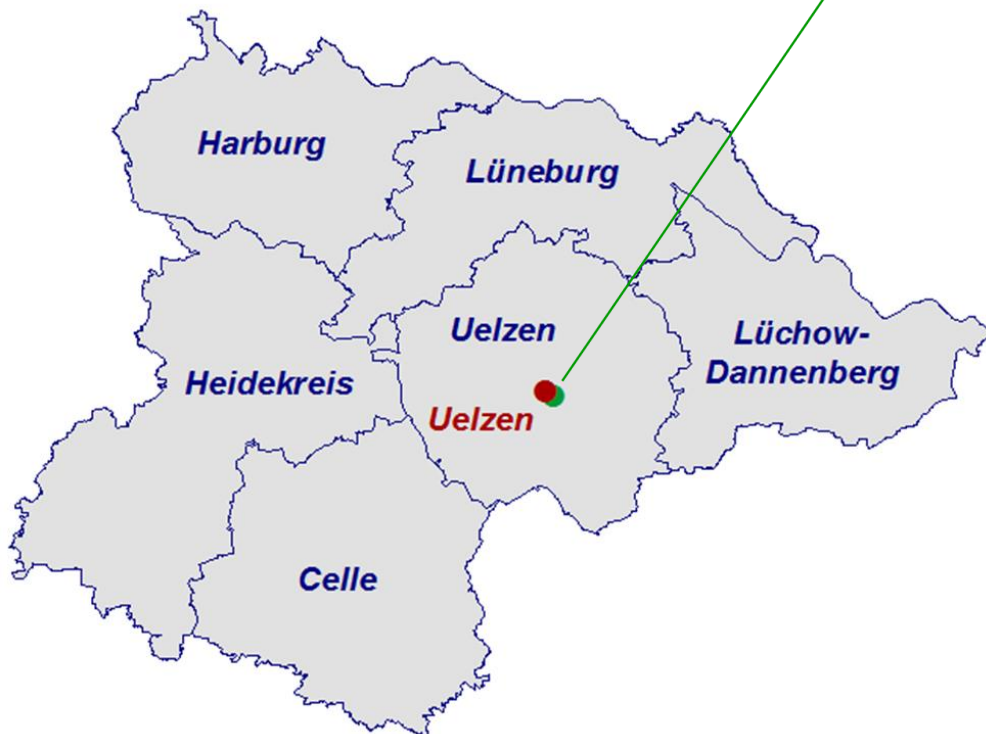
Zeitraum: 01.07.2017 – 31.12.2022



2. Wer wir sind...

Unser Standort

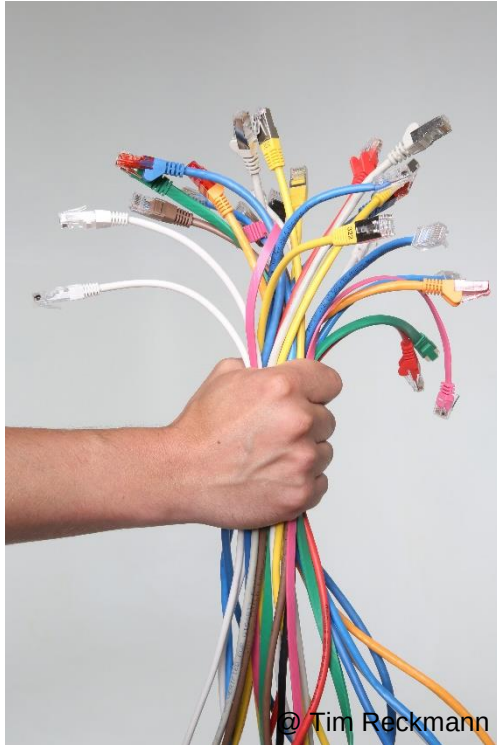
Landwirtschaftskammer
Niedersachsen



- Grünes Zentrum UE
- Bezirksstelle Uelzen ist zuständig für 6 Landkreise
- Fachgruppe 2: Nachhaltige Landnutzung, ländliche Entwicklung

2. Wer wir sind...

Unsere Aufgaben



@ Tim Reckmann

Das Regionalmanagement...

- aktiviert und vernetzt die Bevölkerung und die regionalen Akteure der Region
- setzt Vorhaben / Projekte aus dem integrierten ländlichen Entwicklungskonzept um
- berät bei Projektideen, insbesondere in Bezug auf die Förderfähigkeit

3. Die ILE-Region Lachte – Lutter – Oker



- 53.791 Einwohner
- 633,63 km²
- durchschnittlich 84,9 EW/km²
- Anerkennung der Region als ILE-Region im April 2015
- Beauftragung des Regionalmanagements zum 1.7.2017

ILE: Was ist das?



ILE steht für **I**ntegrierte **L**ändliche **E**ntwicklung

Mit dem Förderinstrument ILE werden Regionen im ländlichen Raum unterstützt, die unter aktiver Beteiligung der lokalen Bevölkerung und Interessengruppen **Entwicklungskonzepte** erstellen und diese mit einem **Regionalmanagement** umsetzen.

Ziel: Gemeinsames Handeln von Kommunen, Wirtschafts- und Sozialpartnern sowie Bürgern, um den ländlichen Raum zu stärken.

Für die Förderperiode 2014 – 2020 wurden im April 2015 20 ILE-Regionen in Niedersachsen über einen Landeswettbewerb ausgewählt.

4. Integriertes ländliches Entwicklungskonzept



Wesentliche Bestandteile des ILEKs

- Analyse der regionalen Stärken und Schwächen
 - Regionale Entwicklungsstrategie mit vier Handlungsfeldern
 - Festlegungen zur Lenkungsgruppe
 - Beschreibung von Projektauswahlkriterien
- ✓ Erstellung 2014 unter großer Beteiligung der Bevölkerung der Region

5. Die Handlungsfelder



@ Regionalmanagement

HF 1:

Demografischer Wandel, regionale
Daseinsvorsorge, Lebensqualität im ländlichen
Raum sichern und stärken



@ Gerhard Friedrich

HF 2:

Leben im Dorf – Leben mittendrin

HF 3:

Regionale Kulturlandschaft nachhaltig und
klimafreundlich entwickeln



©Sabine Hoppe_LWK

HF 4:

Kleinstrukturierte Wirtschaft stärken, Standorte
sichern

6. Projektförderung über die ZILE-Richtlinie



ZILE = Zuwendungen zur integrierten ländlichen Entwicklung

Die ZILE-Richtlinie gewährt Zuschüsse für Maßnahmen insbesondere in den Bereichen

- Basisdienstleistungen
- Kleinstunternehmen der Grundversorgung
- Ländlicher Tourismus
- Kulturerbe
- Dorfentwicklung: Pläne und deren Umsetzung



Antragsstichtage:
jedes Jahr am 15.9.!

(Ausnahmen
Dorfentwicklungsplanung
und Kulturerbe)

ZILE-Maßnahme „Basisdienstleistungen“



- Grundversorgung der ländlichen Bevölkerung
 - Dorf- oder Nachbarschaftsläden
 - Nah-/Grundversorgungseinrichtungen
 - Ländliche Dienstleistungsagenturen
- Lokale Basisdienstleistungen für die ländliche Bevölkerung
 - Einrichtungen für Kinder, Jugendliche, Senioren
 - Dienstleistungen zur Mobilität

ZILE-Maßnahme „Basisdienstleistungen“



Beispiel-Projekt:

Sozioökonomisches Zentrum Eldingen

Projektträger:

Gemeinde Eldingen

Ausgangssituation:

- Wenig attraktive Ortsmitte mit einer dem Verfall preisgegebenen Gaststätte
- Fehlende Räumlichkeiten für Jugendliche und Vereine, kein Arzt im Ort

Zielsetzung und Maßnahmen:

- Neubau eines Dorfzentrums
- Nutzung: ärztliche Gemeinschaftspraxis, Jugendzentrum, Dorfgemeinschaftsraum, Frisörsalon, Automatenfiliale der Sparkasse, Bistro

- ✓ Dient der Umsetzung des integrierten ländlichen Entwicklungskonzeptes
- ✓ Entspricht den Zielen von Handlungsfeld 2 „Leben im Dorf – Leben mittendrin“



ZILE-Maßnahme

„Kleinstunternehmen der Grundversorgung“



- Sicherung der Grundversorgung der ländlichen Bevölkerung durch:
 - Nah/Grundversorgungseinrichtungen des täglichen Bedarfs, z. B. Versorgungszentren mit Einzelhandel, Bäcker, Schlachter, Poststelle, Bank (auch mobiler Art)
 - Investitionen in die Errichtung neuer Unternehmen
 - Erweiterung vorhandener Unternehmen
 - Diversifizierung vorhandener Unternehmen in Produktion oder Dienstleistung
 - Dienstleistungen zur Mobilität

Der regelmäßige Bedarf für das Projekt muss belegt werden!





Siegfried Dierken

Dezernatsleiter des Amtes für regionale
Landesentwicklung Lüneburg,
Geschäftsstelle Verden

Zur Abgrenzung von Basisdienstleistungen und Kleinstunternehmen

ZILE-Maßnahme „Ländlicher Tourismus“



- Kleine Basis- und Attraktivitätsinfrastrukturen sowie Freizeitinfrastrukturen mit überwiegend lokalem oder regionalem Bezug
- Einheitliche Ausschilderung von Wegen, Erläuterungstafeln, Hinweise auf Sehenswürdigkeiten
- Schaffung oder Erweiterung von Informations- und Vermittlungsstellen lokaler oder regionaler Tourismusorganisationen sowie deren Teilnahme an Messen und Herstellung von Informationsmaterial

ZILE-Maßnahme „Tourismus“



Beispiel-Projekt:

Wohnmobilstellplatz in Eschede mit Ver- und Entsorgung

Projekträger:

Gemeinde Eschede

Ausgangssituation:

- Aufenthaltsmöglichkeiten für Mobilcamper fehlten im Ort

Zielsetzung:

- Steigerung der touristischen Attraktivität der Gemeinde
- Erhöhung der Kaufkraft der Touristen an den Ort

- ✓ Dient der Umsetzung des integrierten ländlichen Entwicklungskonzeptes
- ✓ Entspricht den Zielen vom Handlungsfeld 2 „Leben im Dorf – Leben mittendrin“



@Gemeinde Eschede



@Gemeinde Eschede

ZILE-Maßnahme „Kulturerbe“



- Studien mit Bezug zum kulturellen Erbe von Dörfern, Kulturlandschaften und ländlichen Regionen
- Erhalt von denkmalgeschützter Bausubstanz sowie deren Umnutzung zur nachhaltigen Sicherung
- Erhaltung historischer Gartenanlagen und historischer Kulturlandschaften



ZILE-Maßnahme „Kulturerbe“



Beispiel-Projekt:

„Regionale Kulturlandschaftserfassung mit KLEKs in LLO“

Projektträger:

- Noch offen

Ausgangssituation:

- Mit zunehmendem Flächenverbrauch und der Intensivierung der landwirtschaftlichen Nutzung gehen immer mehr historische Kulturlandschaftselemente unwiederbringlich verloren.

Zielsetzung:

- Erfassung von historischen Kulturlandschaftselementen, um dem schleichenden Verlust von Kulturgut entgegenzuwirken, einen Beitrag zum Erhalt von regionaler Identität zu leisten und kulturtouristisch interessante Orte besser benennen zu können.

- ✓ Dient der Umsetzung des integrierten ländlichen Entwicklungskonzeptes
- ✓ Entspricht den Zielen von Handlungsfeld 3 „Regionale Kulturlandschaft nachhaltig und klimafreundlich entwickeln“



ZILE-Maßnahme „Dorfentwicklung“



Fördervoraussetzung: Aufnahme in das Dorfentwicklungsprogramm

- Erhaltung des dörflichen Charakters und Gestaltung ortsbildprägender oder landschaftstypischer Gebäude
 - Umnutzung von Gebäuden, z.B. durch die Schaffung dorfgemäßer Gemeinschaftseinrichtungen oder Mehrfunktionshäusern
 - Verbesserung von Freizeit- und Naherholungseinrichtungen
 - Gestaltung öffentlicher Plätze, dörflicher Freiflächen und Grünflächen zur Verbesserung der Aufenthaltsqualität
 - Verbesserung innerörtlicher Verkehrsverhältnisse
 - Hochwasserschutz
- ✓ Im Dorferneuerungsprogramm ist derzeit die Dorfregion Aschau-Niederung



Lara Lockhart

Infraplan

Gesellschaft für Infrastrukturplanung mbH

**Dorfentwicklung Aschau-Niederung:
Sachstand und weiteres Vorgehen**

Dorfregion Aschau-Niederung

Dorfentwicklungsplan

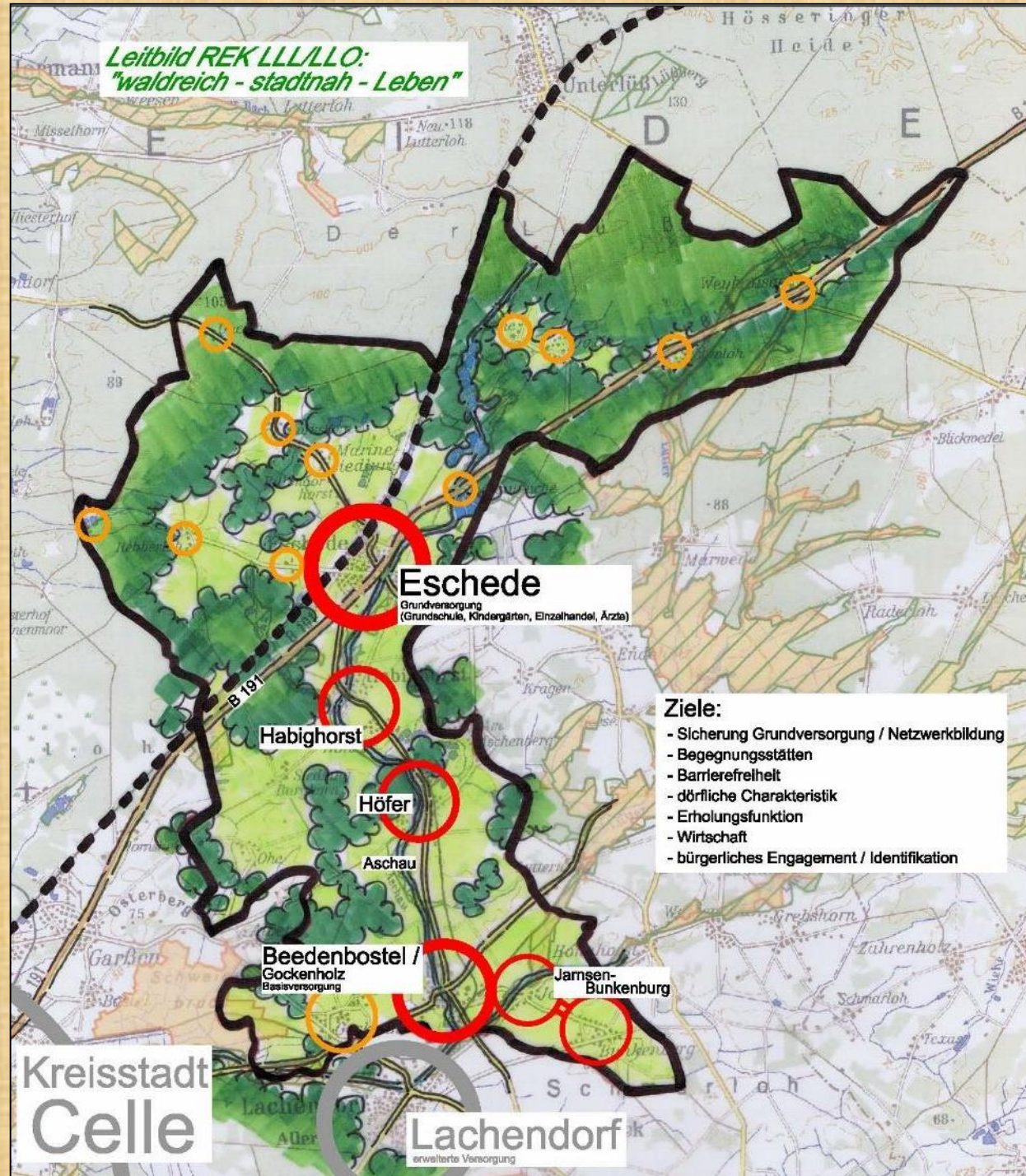
Dipl.-Ing. Lara Lockhart

Gesellschaft für Infrastrukturplanung mbH
Südwall 32, 29221 Celle

Telefon 0 5141- 9916930
[E-Mail: info@infrap.de] [www.infrap.de]



Dorfregion Aschau-Niederung



Dorfentwicklungsplan

- **Ausgangslage**
- **Stärken-Schwächen-Analyse**
- **Leitbild**
- **Handlungsfelder**
- **Ziele und Maßnahmen**
- **Prioritätensetzung**
- **Zusammenfassung**

Leitbild

ILE-Lenkungsgruppe
Region „Lachte-Lutter-Oker“:
„waldreich – stadtnah – Leben“

Leitbild
Aschau-Niederung:
„Natürlich ● stadtnah ● Leben“

Handlungsfelder

Bevölkerung/
Demografie

Nutzungen/
Infrastruktur

Verkehr/
Mobilität

Grün- und
Freiräume/
Klimaschutz

Ortsbild/
Image

Oberziel 1

Oberziel 2

Oberziel 3

Unterziel
1.1

Unterziel
2.1

Unterziel
2.2

Unterziel
2.3

Unterziel
3.1

Unterziel
3.2

Maßnahme

Maßnahme

Maßnahme

Maßnahme

Maßnahme

Maßnahme

Maßnahme

Maßnahme

Öffentliche Maßnahmen

- **Konkrete Maßnahmen (48) für verschiedene Bereiche:**

Dorfregion: 5

Eschede: 5

Beedenbostel: 6

Jarnsen: 7

Habighorst: 7

Gockenholz: 8

Bunkenburg: 6

Höfer: 4

- **Daraus 20 Maßnahmensteckbriefe für insgesamt 28 Maßnahmen, die Priorität 1 haben oder kurzfristig umsetzbar sind**

Übersicht Maßnahmen mit Steckbriefen und überschlägige Kosten

Maßnahme	Priorität 1 [€]	Priorität 2* [€]
DR 1 Ausbau Aschauwanderweg	150.000	
DR 2 Straßenbeleuchtung optimieren	2.250.000	
DR 3 Barrierefreiheit im öffentlichen Raum	50.000	
DR 4 Ortsbegrünung	288.000	
DR 5 Gestaltung Ortsdurchfahrt/Ortseingänge	360.000	
E 1 Freiraumgestaltung kommunikatives Zentrum Glockenolk	1.500.000	
E 5 Modernisierung Freibad/Freizeitanlage	250.000	
HA 1 Freiraumgestaltung Schützenheim	95.000	
HA 3 Aufwertung Umfeld DGH/Grethehof	120.000	
HÖ 1 Modernisierung Freibad/Freizeitanlage	250.000	
HÖ 3 Umfeldgestaltung Zugang ehemaligem Bergwerk „Mariagluck“	50.000	
BE 1 + BE 2 Gestaltung Ortsmitte DGH/Schulstraße	1.360.000	
BE 6 Anlage Rad- und Fußweg zur Grünanlage Höfersche Straße		80.000
G 1 + G 2 Einrichtung Dorfgemeinschaftshaus und Spielplatz	1.050.000	
G 3 Anbindung Bushaltestelle Heideeck	20.000	
G 5 Umfeldgestaltung Feuerwehrhaus		20.000
J 1 – J 5 Ortdurchfahrt Jarnsen und Rundweg	920.000	
J 6 Anbindung und Ergänzung Rundweg	200.000	
BU 1 Gestaltung Dorfplatz	100.000	
BU 3 Ausbau innerörtliche Wegeverbindung		60.000
Summe der Maßnahmen nach Prioritäten	9.013.000	160.000
Summe aller Maßnahmen	9.173.000	

ILE im DE-Plan

DR 1 Ausbau Aschauwanderweg

Alle Ortschaften

Handlungsfeld: 4 Grün- und Freiräume (S. XY)

Handlungsziel:

4.1. Aufenthaltsqualität an Wasserflächen

Synergien zu anderen Handlungszielen:

- 1.3 Heimatverbundenheit stärken
- 2.4 Erhalt und Entwicklung von Freizeitanlagen, Tourismus und Naherholung
- 3.1 Erhalt und Verbesserung der Mobilität/Erreichbarkeit für alle Bevölkerungsgruppen
- 5.1 Erhalt und Verbesserung des Ortsbildes

Träger: Kommune

Priorität im DE-Plan: 1

Wirkung: Für die Dorfregion

Zeitraum: Planung: 2017 – 18

Umsetzung: 2018 - 2020

Kosten: ca. 150.000 €

Umsetzung dient ILEK Lachte-Lutter-Oker:

Handlungsfeld 2: Leben im Dorf – Leben mittendrin (S. 40)

Handlungsfeldziel 2.4 Touristische und kulturelle Angebote ausbauen (S. 41)

Projektbeschreibung

Bestand:

- Wanderweg entlang der Aschau bei Eschede lückenhaft
- Weg/Zuwegung nicht barrierefrei
- Oberflächenbefestigung derzeit unzureichend

Zielsetzung:

- Ergänzung/Ausbau des Wanderwegs an der Aschau als Rundweg,
- In Teilen barrierefreier Ausbau (u. a. in Erreichbarkeit eines Pflegeheimes und Hauses für betreutes Wohnen)
- Ausbau der naturräumlichen Erlebnisvielfalt
- Erhalt und Entwicklung von Freizeit, Tourismus und Erholung

Maßnahme DR 1a: Bereich im/am Ortskern (ca. 70.000 €):

- Ausbau des Weges mit wassergebundener Decke (200 lfm x 2 m x 40 € = ca. 16.000 €)
- Steg als Verbindungselement an bodenfeuchten Stellen (140 lfm x 2 m x 80 € = ca. 24.000 €)
- Querung der Aschau an zwei Stellen (2 Holzbrücken x je ca. 10.000 € = ca. 20.000 €)
- Infotafeln, Sitzmöglichkeiten (ca. 5.000 €)
- FFH-Verträglichkeitsprüfung (ca. 5.000 €)

Maßnahme DR 1b: Bereich in der Landschaft (ca. 80.000 €):

- Barrierefreier Ausbau des Weges mit wassergebundener Decke (650 lfm x 3 m x 40 € = ca. 78.000 €)
- Ergänzung der Sitzmöglichkeiten (ca. 2.000 €)

Umsetzung dient ILEK Lachte-Lutter-Oker:

Handlungsfeld 2: Leben im Dorf – Leben mittendrin (S. 40)

Handlungsfeldziel 2.4 Touristische und kulturelle Angebote ausbauen (S. 41)

6. Projektförderung über die ZILE-Richtlinie



Weitere Zuwendungsvoraussetzungen:

- Mit der Maßnahme darf noch nicht begonnen worden sein
- Projekte mit einem Zuwendungsbedarf von weniger als 2.500 Euro, bei Gebietskörperschaften von weniger als 10.000 Euro werden nicht gefördert

Zuwendungsart:

- Zweckgebundener, nicht rückzahlbarer Zuschuss als Anteilsfinanzierung
- Erstattungsprinzip



@ Gerd Altmann

6. Projektförderung über die ZILE-Richtlinie



Zuschusssätze:

- Kommunen: Je nach Steuereinnahmekraft: 33 % bis 63 %
- Gemeinnützige juristische Personen des öffentl. Rechts bis zu 63 %
- Sonstige juristische Personen des öffentlichen Rechts: 35 % bis 40 %
- natürliche und juristische Personen des Privatrechts: 25 % bis 35 %

ILE-Mehrwert, wenn das Projekt der Umsetzung des integrierten ländlichen Entwicklungskonzeptes dient:

- + 10 %** für Kommunen, gemeinnützige und sonstige juristische Personen des öffentlichen Rechts
- + 5 %** für natürliche und juristische Personen des Privatrechts

6. Projektförderung über die ZILE-Richtlinie



Merkblatt ZILE-Richtlinie:

Kurz zusammengefasst, was wichtig ist

Sie finden das Merkblatt unter:

www.lachte-lutter-okker.de/downloads



ILE-Region Lachte – Lutter – Oker
Gemeinde Eschede, SG Lachendorf, SG Meinersen,
Ortsteile Altenhagen, Garten, Groß Hehlen und Klein Hehlen der Stadt Celle
waldreich stadtnah leben
Geschäftsstelle: Samtgemeinde Meinersen, Michael Zobjack, Hauptstraße 1, 38530 Meinersen



Merkblatt:
Zuwendungen zur Integrierten Ländlichen Entwicklung (ZILE)

Mit der ZILE-Richtlinie fördern die EU und das Land Niedersachsen Projekte in ländlichen Regionen. Zweck der Förderung ist eine Verbesserung der ländlichen Strukturen im Rahmen eines integrierten ländlichen Entwicklungsansatzes. Ziel ist, die ländlichen Räume als Lebens-, Arbeits-, Erholungs- und Naturraum zu sichern und weiterzuentwickeln. Die neue ZILE-Richtlinie ist am 01.01.2017 in Kraft getreten.

Die ZILE-Richtlinie gliedert sich in verschiedene Fördermaßnahmen. Innerhalb dieser Maßnahmen kann eine **Zuwendung** für verschiedene Einzelprojekte beantragt werden. Nachfolgend werden die für ILE-Regionen wichtigsten Maßnahmen „Dorferneuerung“, „Basisdienstleistungen“, „Ländlicher Tourismus“, „Kulturerbe“ und „Kleinstunternehmen der Grundversorgung“ vorgestellt. Angefügt sind zudem wertvolle allgemeine Informationen rund um die Förderung im ländlichen Raum.

Maßnahme Dorferneuerung	
In Rahmen der „Dorferneuerung“ sollen die Lebensqualität der ländlichen Bevölkerung gesichert und verbessert sowie der ländliche Charakter der Dörfer bewahrt werden.	
Zuwendungsfähig sind...	Eckdaten zur Förderung
Zuwendungsfähig sind: ■ Spezielle Untersuchungen und Erhebungen ■ Zweckforschungen und Untersuchungen an konkreten Projekten mit Modellcharakter ■ Verbesserung der innerörtlichen Verkehrsverhältnisse und der Aufenthaltsqualität von Straßen, Wegen und dörflichen Plätzen einschl. zugehöriger Seitenbereiche ■ Gestaltung dörflicher Freiflächen, Plätze und Ortsränder einschl. ihrer Ausstattung und dörfgerechter Eingrünung, insbesondere zur Innenentwicklung ■ Umnutzung von Gebäuden land- und forstwirtschaftlicher Betriebe ■ Erhaltung und Gestaltung ortsbildprägender oder landschaftstypischer Gebäude sowie Umgestaltung von Bausubstanz hin zu einem ortsbildprägenden oder landschaftstypischen Erscheinungsbild einschl. der dazugehörigen Hof-, Garten- und Grünflächen	Antragsstichtag ■ 15. September für Mittel im drauffolgenden Jahr Zuwendungsempfänger und -höhe ■ Kommunen (Gemeinden und Gemeindeverbände) nach folgendem Schlüssel: ■ Abweichung von der Steuereinnahmekraft: ✓ 15 % über Durchschnitt bis zu 43 % Zuschusshöhe ✓ Durchschnitt bis zu 53 % Zuschusshöhe ✓ 15 % unter Durchschnitt bis zu 63 % Zuschusshöhe ■ gemeinnützige juristische Personen des öffentlichen Rechts (z.B. gemeinnützige Vereine) bis zu 63 % ■ juristische Personen des öffentlichen Rechts bis zu 35 % ■ natürliche Personen und Personengesellschaften

Seite 1 von 7

6. Projektförderung über die ZILE-Richtlinie



Bewilligungsbehörden:

ZILE-Richtlinie:

Amt für regionale

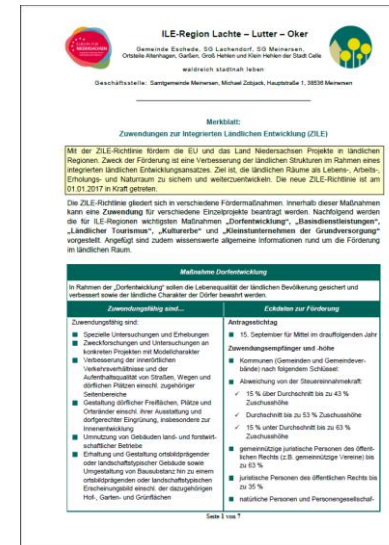
Landesentwicklung in Verden

Ansprechpartner:

- Petra Erdwiens
- Siegfried Dierken

Weitere Fördermöglichkeiten (ELER/EFRE/ESF)

- NBank
- Nieders. Landesbetrieb für Wasserwirtschaft, Küsten- und Naturschutz (NLWKN)
- Landwirtschaftskammer Niedersachsen



7. Zusammenarbeit und Projektentwicklung



PROJEKTSTECKBRIEF
Region Lachte – Lutter – Oker



Projektsteckbrief	
Zuordnung zur ZILE-Maßnahme	☐ Dorfentwicklungspläne ☐ Dorfentwicklung ☐ Basisdienstleistungen ☐ Ländlicher Tourismus ☐ Infrastrukturmaßnahmen (ländl. Wegebau) ☐ Kulturerbe ☐ Flächenmanagement Klima und Umwelt ☐ Kleinstunternehmen
Maßnahmen-Nummer	
Projekttitel/-name	
Antragsteller/in Ansprechpartner/in	Name: Anschrift: Telefon: E-Mail:
Stand-/Umsetzungs-ort des Projektes Gemeinde/Landkreis	
Steuereinnahmekraft der Gemeinde	☐ mehr als 15 % unter Landesdurchschnitt ☐ 15 % unter bis 15 % über Landesdurchschnitt ☐ mehr als 15 % über Landesdurchschnitt
Bevölkerungsentwicklung der letzten 10 Jahre	☐ mehr als 5 % unter Landesdurchschnitt ☐ 5 % unter bis 1 % über Landesdurchschnitt ☐ mehr als 1 % über Landesdurchschnitt
Projekt - Inhalt/Beschreibung - Umsetzungszeitraum - Einbindung weiterer Akteure - ggf. Herausforderungen, Schwierigkeiten usw.	
Projektziel und -wirkung (lokal, regional, überregional) Bezug zum ILEK	

Von der Projektidee zum Projekt:

- Kontaktaufnahme zum ReM
- Beratungsgrundlage ist der Steckbrief
- Erstberatung durch das ReM und Einschätzung der Fördermöglichkeit
- Ggf. weitere Projektqualifizierung durch den Projektträger (PT) und (erneute) Abstimmung mit dem ReM / ArL
- Vorstellung vor Lenkungsgruppe (LG) und Entscheidung der LG über den ILE-Bonus
- Förderantragstellung beim ArL (zum 15.9.) durch PT; ggf. Unterstützung durch das Regionalmanagement



7. Zusammenarbeit und Projektentwicklung

Mitglieder der Lenkungsgruppe sind...

Kommunen:

- Gemeinde Eschede, SG Meinersen und Lachendorf, Stadt Celle mit jeweils einem Vertreter

Wirtschafts- und Sozialpartner:

- Wirtschaft, Landwirt- und Forstwirtschaft, Naturschutz, Bildung, Kirche, etc.

Beratende Mitglieder:

- Landkreis Gifhorn, Landkreis Celle, Ämter für regionale Landesentwicklung **Lüneburg** und Braunschweig.

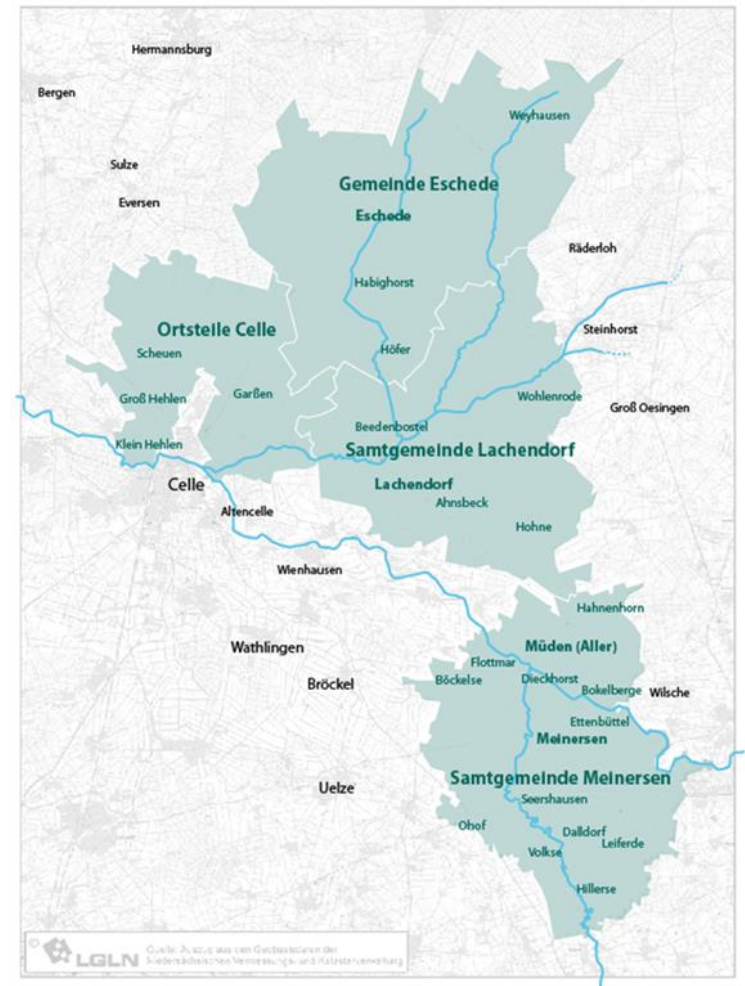


7. Zusammenarbeit und Projektentwicklung



Ihre Beteiligungsmöglichkeiten

- Projektgruppen zur Initiierung oder Qualifizierung von Projektideen
- Projektbeförderung durch Einzelgespräche mit dem Regionalmanagement
- Regionale, themenspezifische und handlungsfeldbezogene Veranstaltungen, Arbeitskreise, „Runde Tische“



8. ILEK-Ideenpool



ILE-Region Lachte – Lutter – Oker
Gemeinde Eschede, SG Lachendorf, SG Meinersen,
Ortsteile Altenhagen, Garßen, Groß Hehlen und Klein Hehlen der Stadt Celle



ILEK – Projektpool

Handlungsfeld 4: **Kleinstrukturierte Wirtschaft stärken, Standorte sichern**

Projekttitel (und Stichworte)	Projektträger/Ansprechpartner
Gründerzentrum Lachendorf	Gemeinde <u>Lachendorf</u>
Regionale Koordinierungsstelle für Wirtschaft, Arbeit, Aus- und Fortbildung (WAAF)	LAG LLL, i.A. REM
Markt regionaler Produkte	Stephanie Bölke, S. <u>Lutterloh</u> , Fr. <u>Denecke-Knells</u>

ILE-Region Lachte – Lutter – Oker



**Haben Sie auch Projektideen?
Sprechen Sie uns gerne an!**

**Regionalmanagement ILE-Region
„Lachte – Lutter – Oker“**

Web: www.lachte-lutter-okker.de

Landwirtschaftskammer Niedersachsen
Bezirksstelle Uelzen
Wilhelm-Seedorf-Str. 3
29525 Uelzen

Fax: 0581 8073-160

Christiane Philipps-Bauland

Mail: christiane.philipps-bauland@lwk-niedersachsen.de

Telefon: 0581 8073-128

Karen Mechlinski

Mail: karen.mechlinski@lwk-niedersachsen.de

Telefon: 0581 8073-129

Christiane Kania-Feistkorn

Mail: christiane.kania-feistkorn@lwk-niedersachsen.de

Telefon: 0581 8073-164